

Noch nicht genehmigtes

Protokoll über die Sitzung der Kommission zur Erarbeitung eines gemeinsamen Lehrveranstaltungs-Fragebogens vom 23.1.2014

Anwesend:

Institut für Biologie

Prof. Dr. Dirk Krüger Biologie-Didaktik
Ari Satanowski Student

Institut für Chemie und Biochemie

Caroline Apel Studentin
Dr. Thomas Lehmann Organische Chemie
Sebastian Malerz Student

Institut für Pharmazie

Sarah Kemski Studentin
Dr. Vivian Kral Pharmakologie/Toxikologie

Fachbereichsverwaltung

Dr. Thorsten Grospietsch Referent für Studium und Lehre

Fachbereich Mathematik/Informatik

Sera Renée Zentiks Kommission für Gender und Diversity in der Lehre

Beginn der Sitzung: 16:00

Ende der Sitzung: 18:15

Die Einladung zu der Sitzung erfolgte ohne konkrete Tagesordnung. Die Kommission einigt sich auf folgendes Vorgehen.

- TOP 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2014
- TOP 2. Evaluationsturnus
- TOP 3. Erörterung eines Fragenkatalogs zum Lehrveranstaltungstyp „Vorlesung“
- TOP 4. Erörterung des gemeinsamen Fragenteils („Schlussfragen“)
- TOP 5. Erörterung eines Fragenkatalogs „Tutorien/Übungen“
- TOP 6. Erörterung des Fragenkatalogs „Seminar“
- TOP 7. Verschiedenes

TOP 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.01.2014

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 2. Evaluationsturnus

Die Kommission strebt an, dass jede Lehrveranstaltung ein Mal pro Jahr evaluiert werden sollte. Veranstaltungen, die jedes Semester stattfinden, können bedarfsweise und freiwillig auch jedes Semester evaluiert werden. Es bleibt unbenommen, dass eine definitive Festlegung des Turnusses nicht Sache der Kommission ist, jedoch ist eine derartige Arbeitsgrundlage für die Kommission wichtig, um einen Anhaltspunkt für die zumutbare Umfänglichkeit der Fragen zu haben.

TOP 3. Erörterung eines Fragenkatalogs zum Lehrveranstaltungstyp „Vorlesung“

Herr Lehmann hat zur Sitzung einen entsprechenden eigenen Entwurf per Mail verschickt. Er unterscheidet sich von den anderen Katalogen darin, dass es nur wenige und dafür globale skalierte Fragen gibt, wobei diesen Fragen Freitextfragen zugeordnet sind, in denen Sachverhalte konkretisiert werden können. Die Kommission hält ein solches Vorgehen mehrheitlich für gut, allerdings wird bemängelt, dass manche Fragen nunmehr so global formuliert sind, dass sie unscharf geworden sind.

Caroline Apel und Sebastian Malerz werden den Entwurf mit folgendem Auftrag überarbeiten:

- *Die Fragen sollen präzisiert werden. Sofern es Fragen gibt, die auch in dem LeKo-Fragebogen vorkommen, soll in der Formulierung der Fragen möglichst nicht abgewichen werden.*
- *Es soll geprüft werden, ob weitere skalierte Fragen notwendig sind – was insbesondere dann notwendig werden kann, wenn die zu globalen Fragen spezifiziert und damit eingegrenzt werden.*

TOP 4. Erörterung des gemeinsamen Fragenteils („Schlussfragen“)

Die Kommission diskutiert den Fragenkatalog „abschließende Fragen“ des Instituts für Biologie. Es gibt verschiedene Änderungswünsche. Die Frage nach der Qualität eines vorhandenen Blackboard-Angebots wird zurückgestellt. Es wird bemängelt, dass Blackboard nur eine der vielen möglichen Medien-Formen darstellt. Außerdem muss noch diskutiert werden, ob eine umfängliche Mediennutzung überhaupt für jede Veranstaltung sinnvoll ist.

Herr Satanowski wird zur nächsten Sitzung einen berichtigten Entwurf für die Schlussfragen vorlegen.

Die Kommission diskutiert an dieser Stelle kurz die Bandbreite skaliertter Fragen. Eine ungeradzahlige Bandbreite ermöglicht eine neutrale Antwort, geradzahlige Bandbreiten zwingen dazu, sich zur einen oder anderen Seite zu entscheiden. Eine endgültige Festlegung für die skalierten Fragen des Fachbereichs soll später erfolgen.

TOP 5. Erörterung des Fragenkatalogs „Tutorien/Übungen“

Die zu diesem LV-Typ gehörenden Fragen des sog. MINT-Katalogs haben sich teilweise überlebt:

- Nach aktuellen Studiengangsordnungen darf es nur noch eine Modulprüfung geben, die üblicherweise aber nicht im LV-Typ „Übungen/Tutorien“ stattfindet.
- Es erscheint nicht mehr sinnvoll, die Arbeitsbelastung mit einer Detailgenauigkeit abzufragen, die eine Berechnung der Gesamtstundenzahl und damit der Leistungspunkte ermöglicht, weil Leistungspunkte für Veranstaltungen derzeit von Abteilung V nach relativ festgelegten Regeln vorgegeben werden. Diese Problematik betrifft auch den Fragenkatalog „Vorlesungen“ (Siehe **TOP 3**)

Übungen sind im Regelfall einer anderen Veranstaltung, meist einer Vorlesung zugeordnet. Wird die Übung von anderen Lehrpersonen abgehalten, insbesondere von Assistenten oder Tutoren mit wenig Lehrerfahrung, sind folgende Dinge wichtig:

- Haben die Übungsgruppenleiter den Stoff, den sie üben lassen sollen, selbst verstanden?
- Können sie den Stoff gut erklären – inklusive auftretender Rückfragen?
- Halten Sie die vorgesehenen Übungszeiten ein, werden diese insbesondere nicht unzulässig verkürzt?
- Wie können die Übungsgruppenleiter mit den Teilnehmern umgehen? Gibt es zum Beispiel Distanzen, die auf Unsicherheiten beruhen?

Herr Satanowski wird zu diesem LV-Typ einen neuen Entwurf vorlegen.

Da die Betreuungssituation im LV-Typ „Praktikum“ dem Grunde nach vergleichbar ist, treten dort hinsichtlich der die Veranstaltung durchführenden Personen die gleichen Fragestellungen auf

TOP 6. Erörterung des Fragenkatalogs „Seminar“

Der LV-Typ „Seminar“ wird sehr unterschiedlich verstanden.

- Überwiegend handelt es sich am Fachbereich um Vortragsseminare.
- In der Didaktik werden eher Dinge präsentiert, worunter insbesondere auch eine Anleitung zur aktiven Mitarbeit der anderen Teilnehmer zu verstehen ist.
- *Unter einem Seminar eine „Vorlesung mit Anwesenheitspflicht“ zu verstehen, wird als Missbrauch des Begriffs verworfen. Bei der Evaluation derartiger „Seminare“ soll in UNIZENSUS der LV-Typ „Vorlesung“ zugewiesen werden.*

Die Kommission einigt sich darauf, dass der Oberbegriff „Präsentation“ geeignet ist, die Eigenleistung des Vortragenden/Präsentierenden in geeigneter Weise für alle Seminartypen zu charakterisieren.

Zu evaluieren ist hier der Lehrveranstaltungverantwortliche

- der denjenigen, die etwas zu präsentieren haben, in angemessener Weise Unterstützung anbieten soll,
- bei der Präsentation – insbesondere bei einer sich anschließenden Diskussion angemessen moderieren soll, ohne den Ablauf an sich zu reißen sowie
- Rückkopplung über die erbrachte Präsentation in angemessener Weise geben soll.

Herr Satanowski wird zu diesem LV-Typ einen neuen Entwurf vorlegen.

TOP 7. Verschiedenes

Die Sinnhaftigkeit der Fragen hängt davon ab, ob und wie sie ausgewertet werden, ausgewertet werden können und ausgewertet werden dürfen. Um wenigstens einen exemplarischen Einblick in die gelebte Praxis zu bekommen, wird sich Herr Grospietsch an den Fachbereich Physik wenden um herauszufinden, ob der dortige – beträchtliche – Lehrexport evaluiert und gfls. anderen Einrichtungen zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt wird.

Der nächste Sitzungstermin wurde schon auf der Sitzung vom 20.1.2014 festgelegt und soll am 30.1.2014 um 16:00 stattfinden.

Das Protokoll wurde erstellt von T. Lehmann